Bezugspreis: Monaffich vo Dig., eierreijührlich 2,85 Mt. feri bes Saus. Bei der Poli adgehoft 90 Pfg. und Bl. 2,70, durch den Beiefträger Mt. 1,04 und Mt. 3,12.

Srei - Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Aaffauticher Candiniet. Serriprenh - Anichius IIc. 8. Erfcheint täglich

aufer an Conn- und Frieringen.

Massauer Bote

Derentmortlich: Dr. Mbert Gleber. - Anterionobrud u. Derlag ber Dintburger Deveinebrudenei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Geile oder deren Aaum 20 Pfg. Dei Stellengefachen und fieinen Anzeigen ift die vierte Anfrahme umsonft. Reflamen 60 Pfg.

Angeigen - Annahme: Jürdie Lagenausgabe die Hibe am Dovabend. Nachtuh wur bei Wiederholungen und pfinklicher Bezahlung.

Beichaftsfteile: Diezerftrage 17. Polifchedfonto 12362 Frantfurt.

Mr. 92.

rigen.

April,

IF AB.

April,

Uhr

lpril,

ten

ucht ep

eit, fombe!

Raben

jen.

ift.

ann,

ochen

ib,

Brmburg.

er einer.

bat, sur geit fofort

nig.

texer,

m

halt ger

gabe as

uge

Bolfter 3483

walb].

ludj.

minfel wünfel

b. Gra

am Bahm ahn abun 3571

113

Behrer.

ria,

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 20. April 1918.

49. Jahrgang.

Ein 18 000 Tonnendampfer versenft.

Starte frangoffiche Angriffe an der Abre icheiterten.

Somere Berlufte ber Franzofen. Deutscher Tagesbericht.

199. Großes Bauptquartier, 19. April.

Weitlicher Ariegsichauplat:

Muf bem flanbrifden Trichterfelbe entipannen fid mehrfach fleinere Gefechte unfrer Grfundunge. sbieilungen mit belgifden und englifden Boften. Starfe Angriffe, Die ber Frind von Rorben und Pordweften ber gegen Butichaete führte, murben abgewiefen. Schon bet feiner Bereitstellung erlitt ber Teind in unferem Bernichtungefeuer Emerfte Berlufte. Bwifden Bailleul und In Baffre ftarfe Rampftatigfeit ber Artillerien. Rordweftlich bon Bethunt ftief unfere Jufanterie rigen feinbliche Enien norblich vom La Baffee-Sanal bor und eroberte einige Beidube. Bei Feftubert und Givencha wurde wechielvoll gefampit. Bir machten mehr ale 600 Gefangene.

Der feit einigen Tagen an ber More gefteigerten Beuertatigfeit folgten geftern ftarte tiefgeglieberte brangofifche Angriffe gegen Morfel und Morenil. Muf beiben More-Ufren, burch ben Cenecat-Balb und gu beiben Geiten ber Strage Milly-Moren.I furmten bichte Angriffswellen mehrfach vergeblich un. In erbitteriem Rampfe murbe ber Geind nach Mutigen Berkuften gurudgeworfen, Sturfes Mr-Allericfener hielt in biefem Rampfabidnitt auch

mabrend ber Racht an.

Diten. Mfraine: In Tangien haben wir Tichapfinfa und Melitopol befebt.

Mazedomiche Front.

Stofftruppen Unternehmungen im Ticherug-Bogen brachten einige Staliener als Gefangene

> Der 1. Generalauartiermeifter. Lubenborif.

Denticher Abendbericht.

199, Berlin, 19. April, abende. (Amtlich.) Bon ben Chlachtfronten nichts Reues.

Murbmeftlich von Dorenil bat ber Frangofe nach feinen gestrigen Migerfolgen fein Angreifen zicht erneuert.

> Mene Candibootrefultate: Kin 18 000 Tonnendompier verientt.

29. Berlin, 18. April. (Amtlich.) Am Worgen bes 31. Mary murbe bon einem unferer Unterfeeboote, Rommanbant Rapitanleutnant Bilbelm IR ener, ein bejonbere mertvoller euglischer Baffanierbampier, ein Chiffbon minbeftens 18 000 Bruttoregiftertonnen, Derfentt. Mu ber Berfenfungeftelle murben fpater Beiffetrummer und leere Rettungeboute gefunden. Der Chef bes Abmirulftabes ber Marine.

Erbitterung gegen Llopd George

Meber bie Erbitterung, bie in England infolge bes neuen irifden Broblems eingetreten ift, ift ein Leibauffat ber Londoner "Daily News" bemertenswert, ber in nodien Worten die wahre Lage Englands enthüllt. Das Blatt fagt: Die Reden im Unberbeus geben nur ein ichnoches Bilb ber Erbitterung mieber, die ftundlich ftarfer gegen bie Behrvoriage tobe. Dillon baben bie irifche Bebepflicht mit Recht als Zwietrachtsapfel bezeichnet, ben bie Regierung ins Bolf geworfen babe, um die Aufmertfomfeit von bem fataftrophalen Rieberbruch ihrer Stratenie und Berwaltung abgutenten. Go tief fei die Bolitit Llond Georges Die Ausdehnung ber Altersgrenze habe das Bolf an den Rand der Panif gebracht. Die leindselige Stimmung gegen die Regierung habe rine lleberbite erreicht, wie fie noch nie borber erlebt worden fei. Der irifche Fehler fei furcit-Dar, es werde ein Unbeil daraus folgen, welches

anbanbenfen ben Geift ichaubern mache. Unftelle bes Lord Derby, ber amtomibe geworden, wurde Lord Il i I ner gum Rriegeminifter auserforen. Er tutet immer in dasfelbe Born, wie

Ciurm-Sainftraphe au ber frangofifden Rufte.

Baris, 19. April. Die Rufte bon Toulon murde burch eine Bofferhofe ichtver beimgefucht. Etwa 1600 Barten und Filcherboote gerichellten an ber Rufte ober murben ins Meer getrieben. Die große Wele am Gingang des Dafens ift beidabigt.

Stnatofefretar b. Ruhlmann und bie Barteiführer.

Berlin, 19. April. Die burch ben verlängerten Mufenthalt im Großen Sauptquartier berichobene Ronfereng ber Barteiführer mit bem Stootefefretar Rühlmann wird nunmehr am Samttag nach ber Rudlehr bes Stnatsfefretars ftuttfinden. Man gebt wohl nicht febl, wenn die Beipreckung neben ber acfornten auswärtigen Lage hauptsächlich dem Friebensvertrag mit Rumanien gilt, über ben bon gemiffen Intereffenten und Gegnern bes Stontsfefretare unrichtige Ungaben verbreitet werben. Bon diefen Gegnern werden auch ununterbrochene Berfichte über feinen balbigen Rudtriit ausgeftreut.

Befuch Buriane in Berlin. Bien, 18. April. Der Minifter bes Meugern, Baron Burian, begibt fich demnächft noch Deutschland, um dem Kaifer feine Aufwartung gu mochen und dem Reichstangler einen Antrittsbefuch abgufto:ten.

Der Gall Cgernin im Reicherat.

Bien, 19 April. Die Blatter erfahren aus par-.a Rreifen, daß in der erften Bollithung des Abgeordnetenbaufes eine Reibe von Anfragen über den Bedfiel im Auswartigen Amt gehellt werden wird.

Gur eine Ariegsentichabigung.

Die nationalliberale Graftion der Samburger Burgerichaft batte fürglich einen Initiativantrag im bamburgitden Genat eingebracht, ber ein Borgeben bes Senats im Bundesrat gur Durch besung einer Rriegsentichabigung, Giderung ber Austandsforderungen und Ronfolidierung unserer Rolonialmadst erreichen will. Die Befannt-gabe diefes Antrages bat aunmehr dazu geführt, dog man in Lübed und Bremen, wo abnliche Ideen bereits feit langem vertreten werden, abnilde Untrage in den Burgerichoften eingebracht bot. Der Bremer Antrog geht dabei über ben Samburger noch in swei Bunften binaus. Er forbert bie Freibeit der Meere und die Giderung unferer weltwirtichaftlichen Betätigung.

Dr. Behnter wiebergewalt.

BB. Tauberbifchufsheim, 18. April. Bei der beutigen Reichstagberjatmahl im 14. Bobifreise Bertheim . Tauberbifdofsbeim - Mbelsbeim wurde Oberlandesgerich sprafident Er. Behnter (Beatr.) mit 5368 Stimmen wiedergewöhlt. Ein Gegenfanbidat war nicht aufgestellt worden.

Der Babifreis Dr. Bebntere gablt gu benjenigen Babifreifen, Die von jeber burch bas Bentrum bertreten wurden und gu beffen ficherem Befit ge-

Gine berbrecherifde Gebeimbroderei in Munden.

Munden, 18. April. Gine vollftanbig eingerichtete Gebeimbruderei, in ber bauptfachlich Broimarten in großen Mengen, daneben auch Butter-, Buder- und Rafemorfen bergeftellt murden, wurde bier aufgeboben. Mehrere hundert Bentner find dadurch der Allgemeinheit entgangen. Die in ber Berftellung und bem Betrieb beteiligten Berfonen find verhaftet. Much gegen die Abnehmer ber Marten ift ein Strafverfahren eingeleitet.

Dentich-polnifde Grengfragen.

Lemberg, 16. April. "Bjet Rovi" meibet aus Baridun, daß nach Mitteilungen aus beutichen Preifen die in Ausficht genommenen Berichtigungen ber deutsch-politichen Grenge im nördlichen Teite bes Convernements Sumaiti, ferner gwiiden Thorn und Mexandromo und am Robienbeden von Dombrowo erfolgen würde. Hier lei die Einbeziehung des St. Barbara-Berges in Aus-ficht genommen, wodurch das obericklesische Beden heberricht wird. Dies märe etwa ein Biertel bes Roblenbedens im Ronigreich Bolen.

Ameritas Gdiffeban mit Dinberniffen,

BB. Bern, 17. April. Echo be Boris melbet aus Bafbington, bag im Monat Marg bie Schiffsbuten für die Sandelsmarine bei weitem nicht die gewünschte Sobe erreicht batten, mas bouptiadlich derauf gurudguführen fei, daß aller Stahl von der Kriegsmarine beidilagnabent morben fei. Leider fehlten ober auch Reffel und Tur-

Das frimmt alles recht ichlecht gu bem fruber fo martifderverifc angefündigten Schnellbetrieb im Schiffsneuban gur Beforberung ber "Mil-

Frangofifche Gorgen um Beihune.

Rach der frangofischen Breffe besitt, wie bie "Roln, Stg." meldet, die Schlacht bei Armentieres befond be Bebeintung burch die Gefahrbung bes Roblenbedens von Betune, ba bie groben Gruben Bruay und Bullo Grenay nur einige Kilometer fliblich Bethime liegen. Herve ichreibt in ber "Birtoire": Ein bedeuten-bes Zunichmichen in dieser Gegend mare außerordentlich hemmend für Frankreit. Die Roblenbeden bon Bethune liegen nur 15 Rifometer bon ber Fenerlinie entfernt. Ihre Johrebers ugung überschreite feit bem Rriege 5 bis 6 Millionen

Italien gicht feine Truppen bon ber Galonilifront gurud.

Burid, 18. April. Den Militarfritifen Moilanber Beitungen bom leuten Comotag ift bie bisber nicht befonntgewordene Tatfache zu entnehmen, daß Die Truppen von der Salonififront nach Italien gu-rudgebracht merben, um an der italienischen Front Bermenbung gu finben.

Südfinnland vom Feinde befreit.

Die Roblenbergwerfe bon Bethune.

Die "B. 8. am Mittog" melbet aus Bern: Die Forberung ber großen Roblenbergwerte von Bethune, die unter bentichem Gener ftebi, ift teilweise eingestellt worden. In einer Konfereng gwifden Clemenceau, Goch und Betain follen Borbereitungen getroffen worben fein, um die Bergwerfe notigenfalls gu erfaufen.

Bwei Drittel ber engl. Front geworfen und aufgerollt! - Ricfige Materialbeute.

29. Berlin, 18. April. Rach bem Berluft ibrer Stellungen bei La Baffee und Bytichaete baben die Englander nunmehr feit bem 21. Mars faft gwei Drittel ihrer alten Gefamtfront verloren. Un gebaltenen Stellungen bleiben ihnen vorläufig nur Die ichmale Strede gwiichen Arras und La Baffee und die gwifden Butichoete und bem Gudende ber beigifdjen Front. Bas alles auf dem weiten Ramme on Minemverjern, fest eingebauten Maichinenge-wehren in Be on und Bangerturmen, in Fernsprech-gerat. Feldbabngerat, Stackelbrubt, festeingebauten Unterftanben uim, verloren ging, lagt fich nicht annabernd abidaben. Die gejamte Stellungsmuni-tion, b. b. bie in ben Bat erieftellungen liegenden eifernen Bestanbe, und bie Munitionelager ber eingefehten Divifionen murben beutiche Beute ober durch Artilleriefeuer vernichtet. Der Berluft diejes ungeheuren Rriegsgerates bedeutet eine ichmere Einbufte für die Briten. Die Tiefe des deutschen Borbringens brachte es ebenfalls mit fich, dog die ablreichen im Kriegsverlaufe mubiam gebauten Stellungen für Gifenbahngeichüte, jum Teil mit den gugeborigen Rononen, überall in beutiche Bande fielen. Bebenft man, welch ungeheure Roften für Berftellung und Berfendung biefes Berat verurfacht bat, fo lagt fich ber englische Bermögensverluft gablenmößig nicht annabernd abidioben.

Bon ben in deu iche Sand gefallenen engliichen und frangösischen Gefangenen find etwa 50 bis 60 v. Dundert Ersahmannichaften, teils aus frangösischen, teils aus engliiden Refrutenabteilungen, Die erft por Bochen eintraten und feinerlei Rriegberfabrung befiten. Biele wußten nicht einmal, zu welder Brigade ober Division fie geborten. Die alteren Manuschaften find meist über vierzig Jahre alt.

Englifd-frangofifche Melbungen.

Der neueste Barifer Savastommentar befagt, daß die Deutschen die Erbitterung in Flandern verdoppelt batten. Schredliche Kampfe bat en fich in den letten 48 Stunden an der englischen Front abgespielt. Bei Bailleul dauert der hartnädige Kampf auf ber 15 Kilometer langen Front noch fort. Die Den ichen vernischten weiter nurdwärts wurzudringen. Dieser rein theoretische Borteil der Denticken, wie ihn Havas berfleinernd nennt, ber obne proftifche Bebeutimg fei, botte gur Folge, bag die gefam'e englische Linie bes Abichnittes von Baillent gurudgenommen werden

Reuter melbet von ber englischen Front: Der Beind feut feine Zaftit fort, Die barin beftebt, auf die englischen Truppen einen monlichst großen Drud ausgnüben, indent er fortrodbrend große Maffen friider Truppen gegen fie wirft. Die Steinabbange von Mellines fielen in die Banbe ber Deutschen, Die von Meteren aus weiter angreifen, wo die Lage noch immer im Dunfeln ift.

Güdwefifinnland befreit Die Mote Garbe umzingelt.

25B. Stodholm, 18. April. Rach einem Tele-gramm aus Abo haben die Roten Garden auch Balo, Ryftad, Ribimati und Lathis verloren. Die Deutschen baben fich mit ben Truppen Mannerbeims vereinigt, fo daß jeut bas gange füdweftliche Finnland von ben Aufrührern befreit ift. Die este Urmee ift bei To falo vonftanbig umginnelt.

283. Stofffolm, 18. April. Bie der Bericherftotter bes "Aftonbiabet" aus Abo melbet, bat fich bort nach ber Einahme ber Stadt burch die Weifen Garbiften herausgestellt, bag bie Roten Barbiften einen Schaben von mehreren Millionen ang richtet hoben, indem fie breigebn im Gofen liegende Lampfer, bas Telegraphenamt und die Telephonsentrale gerftorten, die Lebensmittelborrate verund in affen öffentlichen Gebönden große Berbectungen anrichteten. Die Beihen Gardiften, die nnter Führung des ichnedischen Leutmants, Graf Strenfväert eingezogen waren, wurden als Brfreier begrüßt.

Rudfehr benticher Beiangener and Grantroid.

293. Ronftang, 18, April. Geftern abend um 8 Uhr 25 Min. twaf der schon lange erwartele erste Transport von Familienvätern aus Frankreich bier ein. Er wurde von der Bevölkerung freudig begrüßt. Sauptmann Dittmann entbot den Ungefommenen, die teilmeise icon über 30 Monate in Gefungenichaft moren, ben Billfommengruß und verlos Begriffungstelegramme ber Großbergogin Luife von Baben und bes preugischen Mriegs-

Das Schidfal bes Baren und feiner Familie.

Ropenhagen, 18. April. Der Berichterstatter bes "Bolitifen" in Saparanda erfohrt aus sicherer Quelle, daß einfluftniche Kreise bestrebt feien, für Die ruffilde Raiferinmittee Die Erlanbnis gum Berlaffen Ruftlands und gur Reife noch Danemart su erwirfen. Lenin foll unter getoiffen Borund-febungen ber Abreite ber Roiferin nicht aberneigt fein. Die Zarenfamilie wurde bon Tobolst noch einem Orte im Ural überführt, all man bas Ginschreiten ber Japaner in Gibirien befürchtete.

Der Bar foll fich wohl befinden und gewiffe Freibeiten geniehen, täglich Beitungen lefen und ben weltpolitifden Ereigniffen mit großer Anteilnohme folgen.

Udmiral v Capelle über den U-Bootfrieg. Bei ber Beratung bes Santhalts für bie fai-

ferliche Marine im Hauptausichuf des Reichstags erflärte Staatsiefretar Capelle zur U-Boot- und Frachtrammfrag : Die Sauptfrage ift: Bas brau-den bie Beftmachte gur Kriegführung und gur Berforgung der Seimat und welche Tonnage fteht ihnen dagu noch gur Berlfigung? Biffernmäßige Tonnageberechnungen find beute fo gut wie überffüffig, da ja die fichtbaren Erfolge bes U-Boat-Krieges die deutlichtie Sprace reben. Der Tonnagerraub an Solland, mit dem fich die Angeliachfen auf Jahrzehnte ein Obium ichlimmfter Art aufgeloben haben, ift ber beste Beweis, wie meit Die Schiffsraumnot bei unferen Gegnern bereite a friegen ist. Bu ben Berjentungen treten ber ftante Berichteiß ber Schiffe und die gewaltiga Steigerung ber Secunfälle, die fürzlich Lord Ellermann in ber Schiffahrtsfammer auf bas-Dreifache ber Friedensberlufte begifferte. Bird fich die Lage der Bestmächte verbeffern ober beriche ihtern? Das hängt von deren militörischen Leiftungen und bem Erfat ber verfentten Schiffe burch Reubauten ab. Rurg auf die lette Rebe Sir Eric Gebdes gum Marine-Etat eingebend erklärte ber Staatsfefretar: Die Behauptung bes engl. Marineministers, bei unferen U-Bootebesabungen berriche Biderwillen, in See zu geben, ift eine niedertröchtige Berleumdung. Gegenüber den Be-haubtungen englischer Staatsmanner über ungemein ftarte Berlufte an U-Booten ftellte der Staatsfefretar ift: Die Angaben in ber fremben Breffe find febr ftorf übertrieben. Die Reubauten überfleigen nach wie bor die Berfufte. Die U-Bootwaffe ift quantitatio und qualitativ im fteten Badifen begeiffen. Bir fonnen auch weiter mit ber bisberigen militärischen Leiftung unbedingt rednien. Ob Llond George nach dem vertoren n Landfrieg ben Geefrieg mit Ausficht auf Erfolg fortfiebren funn, hangt nicht von fein m Wollen, fondern bon bem Rampf U-Boot gegen Schiffsraum ab. Dach Lionds Register find in den letten gebn Johren vor dem Krieg pro Jahr etwas über gwei Millionen Brt. auf der gangen Belt, alfo einichliehlich unferes und unbrer Berbundeten und Ruflonds Schiffbau bergestellt worden. Die Gefamtleiftung beute fann feinesfalls höber fein, benn bie Schwierigfeiten aller Mrt, Arbeiter- und und Moterialnote, find im Rrieg gewachfen. Durch notifrlichen Abgong find in ben letten gebn Jahren b. b. im Frisben, 800 000 Brt. pro Jahr vom Weltichifferaum vernichtet worden. Seht im Arieg find bie Bertufte, wie icon erwähnt, erheblich größer, 1,4 Millionen Brt. ift alie ber jabrliche reine Buwachs für die gange Beit gewefen. Das gibt immerbin einen Dabitab für die beutigen Berbaltniffe. Um rifas und Japane Renbauten werden für bie eigenen Beburfniffe biefer ganber bis in einem gewissen Grade aufgebraucht, es bleibt also in ber hanptiache die Lage bes englischen Schiffbaues gu betrachten. Um bie Mitt: 1917 murbe von ben Englandern in antlicher Stelle von brei Millionen Tonnen gesprochen, dann ging Lloyd George auf swei surud und jest liegt nach Angabe Bonar Latus ein Ergebnis mit 1,16 Millionen vor. Einer Indienftstellung von rund 100 000 Bet., olfo bas Gechsjoche gegenüber. Gelbst wenn man die gemacht n Angaben als zu günftig anfieht, und eine Renbantatigfeit von monattich 150 000 Brt., also 50 Brogent bober, annimmt und auch die Berfenfungen auf 450 000 Brt. farst, fo find bie Berfenfungen immen noch breimal fo groß als die Reubauten. Eines ift, besonders für die fommenben Monate gu b riidlichtigen. Beute trifft bie Berfenfung eines jeden Schiffes unfere Gegner am Lebensnero. Seute, wo nur noch die unbedingt notwendigen Frachten - für Lebensmittel und für Rriensbebarf - befordent im then fonnen, bebeutet die Berfenfung auch nur eines fleinen Schiffes etwas gang andered, als bei Beginn bes 11-Bootfrieges. Bubent bedeutet ein Ausfall eines Schiffes auch einen Musfall von 4-5 Frachtlabungen, Unter biefen Berbaltniffen muß auch ber größte Petitimist sagen, das die Lage der Gegner sich in start wochsendem Maße mit ichnellen Schritten verschiechtert u. daß seder Zweisel an den Erfolgen bes 11-Bootfrieges nicht berechtigt ift. Muf eine Anfrage eines Berichterftatters führte

ber Staatsfefretar aus: Unfer Gegner bemüben fich emfig, ihre Abwehrmagnahmen gegen die U-Boote mit allen Rraften gu fteigern und erzielten damit auch gewisse Erfolge. Aber irgendwie enticheidund beeinflußt haben fie ben U-Bootfrieg gu feinem Beitpunft und werden es nach menfchlicher Poraussicht auch in Zukunft nicht können. Die amerikanischen U-Bootiager, von denen viel Auf-hebens gemacht wurde, versagten. Das Geleit-lusten, das den Schiffen sa einem gewissen Schut diebet, hat auf der andern Geite auch Nachteile; Die Berringerung der Transportfabigfeit, die durch bas Bufammenftellen bes Convois und durch Berabsehung ber Geschwindigkeitsleiftung entst-bt, wird noch emglischen Quellen sehr boch beziffert. Die Angaben ichwanten gwifchen 23 bis 60 Brogent. Im übrigen werben unfere Rommanbanten peradegn auf Geleitzugangriffe geschult und es vergeht fein Lag, wo nicht eines oder mehrere Schiffe aus Geleitzügen beransgeschoffen werben. Genbte Rommanbanten befommen es fertig, brei bis vier Schiffe nacheinander aus demjelben Ge-

leitzug berautzufchiegen:

+ Der Bert

von Belgoland in diefem Mriege.

Mis im Jahre 1890 Canfibar und bas Chungebiet von Witn gegen Selgoland an England abgetreten wurde, gab es for viele Stimmen in unferem Bat rlande, die mit diefem Taufch feineswegs einverftanden waren. Gine gewiffe Rabrung fand biefe Ungufriebenheit burch die Befriedigung, welche das Beigolander Abfommen in England ausgelöft batte. Fiel doch damals drüben das bezeichwinde Wort, daß man einen Hofenknopf meggegeben und einen guten Angug dafür eingebanbelt botte. Blidt man aber beute nach annabernd bier Rriegsjahren auf das gurud, was Belgoland und in bem Ringen gegen bie ftarffte Geemacht ber Belt und ibre gur Gee nicht ju unterschähenden Berblind ten geleiftet bat, fo wird man gu der Einficht fommen, dag ben "Bofentnopf" uns in diefem Weltfriege ungeheure Dienfte von jett noch gar nicht abzuschähender Trogweite geleistet hat. Genügt doch allein schon die Tatsache, daß bis i it noch teine einzige englische Schiffsgranate auf beutiden Boben gefallen ift, um fibergengend borgutum, welchen bodwichtigen Schut das fleine Jelfeneiland Belgoland mit fein'n weittrogenden Geduben unferer Rufte mit ihren blübenden Sandeloftadten und ftaufen Marineftütpunften ge-

Rachbem feht ber Berlauf bes Beltfriges eine für die Alliserten immer ungunftiger werdende Wendung genommen bat, und die Bagichale des Sieges fich mertlich auf die Seite ber Mittelmächte neigt, beginnt man auch, fich in England mit bem Werte von Belgoland für das verhafte Deutichland au befalfen. Go ichrieb die englische Beitung Statift" am 9. Dars in ihrem Leitauffan, bag bie Abtretung Selgolands an Deutschland doran Schuld gewesen fei, daß die englische Flotte nicht alles habe leisten können, was man von ihr er-wortet bätte. Dadurch, daß Deutschland aus Belgoland einen starken Flottenstüt. punft geschaffen batte, ware die engliiche Glotte gebin's rt morben, in der Oftfee ihre Bflicht gu tun, was jett vollkommen hoffnungstos fei. Ware Beigoland englifch geblieben, fo batte man nicht nur Deutichland an der Befehung von Riga und der baltischen Inseln verhindern, - sondern auch Rugland auf taufend Beifen beifen und troften fonnen. Ruglend fei obnebin ichon im Rachbil gewesen daburch, daß ihm die Dardanellen ver-ichloffen waren. Aber die Abtretung Selgolands batte feine nachteilige Lage nur noch mehr ber-

Diefe Auslaffungen bes angesehrnen englischen Blattes bieten für uns in mehrfacher Sinficht Intereffe. Geben fie uns doch Gelegenheit, uns dantbar der weifen Borausficht unferes Raif is au erinnern, der fogleich in feinen erften Regierungsabren durch eine gutliche Berftandigung mit England Befgoland, diefen Biabl im beutschen Fleifcher, das einstige Gibraltar des Nordens, in unferen Befit bradite. Obne ben Befit von Selgoland mare die deutsche Marine bor eine ungeheuer devere Aufgabe gest-Ilt gewesen. Satte doch jogar der Rordoftseekanal für uns nur einen geringen militorifchen Wert, weil ohne ein deutsches Belgoland ein engl. Geichmader in der deutschen Bucht den Gebrauch des Kanals für unfen Marine leicht bebindern fonnte. Freuen wir und barum, bog Englands unerfattliche Landergier und die Gudit, ein möglichft großes Stud Land einguhandeln, den ftrafegischen Wert Belgolands völlig unterichatte und beute diefen Taufch ebenfo bereut wie wir mit dem eingehandelten "Sofenfnopf' mehr benn j. gufrieden find.

Reichstagsverhandlungen.

* Berlin, 18. April. Bigeprafibent Baufde eröffnet bie Gibung um 3%

Wie gweite Bergtung bes Boftet Boftetats.

22)

mirb fortgefeht. Abg, Wever-Derford (natl.): Bas die Beamten anbe-trifft, fo find wir barin einig, daß die jest ausgewor-fenen Teuerungsgulagen ungureichend find. Die Regelung, wie fie ber Sauptausichnit vorfclagt, follte bolbigft eintreten. Dof ber "Boftpraftifant" verichwunden ift, begrufen wir. Die oberen Beamten follten im Gehalt ben preufischen Beamten gleichgestellt werben. Den ebemaligen Offigieren follte im Boilbienft ein angemeffene Unrechnung ihrer Wilitarbienftgeit guteil werben. Den Oberpoftbireftoren fol'te ber Titel Brafibent verlieben werben. Auch fonft follte bie Titelfrage nicht bis gur Briebensgeit vertagt werben. Daß ben Unterkaumten

ber Aufftien ermöglicht wirb, freut uns. Ebenfo begen wir bie Einstellung von Rriegebeichabigten. Die echnischen Beamten burfen nicht bie Stieffinder Beitpermaltung bleiben. Die Anftellung muß früber eintreten: bos gilt nomentlich für die Baufefretore und bie Wechaniler. Die Telegraphenarbeiter jollten gu Beitungsaufsebern aufruden tonnen; ihre Begüge find zubellern, und auch ein Rubegebalt ift ihnen zu bewilligen. Bir freuen uns, bag ben weiblichen Beamten unfündbare Siellungen eingeräumt werben. Im Falle der Berbeitatung follten die Beamtinnen, bie fich ben Unspruch auf ein Rubegebalt erworben haben, eine Absin-bung erhalten. Die Einrichtung bon Beamtemaus-ichussen ist notwendig. Die Kriegsjahre müssen bei der Benstonierung angemessen angerechnet werden. Der gute Grund der Postverwaltung wird wiederhergestellt werben, wenn fie ihre Beamten erft wieder wird aus-Rach abnlichen Ausführungen bes Alg. Alem.

ming (fonf.) bemerft Staatsfefretar Rublin: 3m Bofticedverfebr wirb bei ber Ueberichreibung eingebender Boftanmeifungen auf ein Boltidedkonto feine neue Gebühr erhoben. Eine Bermehrung ber Boitichedomter mare feinesmegs ein Borteil. Die Ginichreibesenbungen find nicht megen bes etwaigen Griabes aufgehaben worben Ferngefprüche hen Berlin und Wien find gurgeit noch nicht mog lich; Brivatgefprache finden bier feit bem Beginn bes Krieges nicht mehr ftatt. Es ift mir nicht befannt, dog Leute über vierzig Jahre nicht bei ber Boft angestellt werben. Berhandlungen mit ben Boftbeamtenberbanben find wegen ber großen Zahl ber Berbanbe nicht möglich. Grundfapliche Bebenten babe ich bagegen nicht. Statt ber Teuerungogulagen wollten unfere Arbeiter lieber Lobnzulogen baben, die wir ihnen auch in ausgiebigem Dage gemabrten. Die mir borgebrachten Bunichen für die einzelnen Beamtengattungen werben mobiwollend

Die Abgeorbucten Brubn (Diff. Fr.) Bubeit (Cog.) und Daegy (Gif.) bringen unter Anerfennung ber Leiftungen ben Boft berichiebene Beauftanbungen u. Sonbermuniche por.

Graf Czernins Abichieb.

BB. Bien, 18. April. Die "Biener Beitung" veröffentlicht bas folgende faifert. Sanbichreiben: Eicher Grof Chernin!

Indem ich meinen gemeinsamen Finanzminifter Stephan Boron Burian zum Minifter meines Haufes und des Neugeren ernenne, enthebe ich Sie nunmehr in bollen Gnob'n von diefem Ante und der Ihnen mit meinem Sandichreiben bom 13. April unter Annahme Ihrer Demiffion aufgetragenen einstweiligen Fortführung ber Geichafte. Bahrend einer ber bebeutfamfen Cpochen ber Beltgeichichte aller Beiten baben Gie im Jutereffe einer Bolitif, Die nach wie bor mein Dans und fur meine Stanten richtunggebend bleiben foll, in aufopferungsvoller Beife und unermudlich T Bflichttreue bervormgende Dienfte geleiftet, deren Ihnen gu gerechter Befriedigung gereichende Erfolge Ihnen nicht berfogt geblieben find, indem Gie mit in borderfter Linie die erften Friedensichluffe ber leibenden Menichbeit bermitteln fonnten. Gie haben fich bierdurch ben mobiverdienten Anipruch auf meinen unvergänglichen Dant und meine vollste Anerfennung erworben, bie ich Ihnen hiermit gerne zu warmem Ausdruck bringe, und als deren augeres, wenn auch lange nicht voll putsprechendes Zeichen ich Ihnen die Briffanten gum Groffreus meines St. Stephansondens ber-leibe. Richt minder will ich Ihnen meine fortdauernde Gewogenbeit zusichern, wie ich auch zuversichtlich boise, daß Ihre außerordentlichen Gaben nicht für immer mir und bem Boble meiner Staaten enthalten bleiben follen,

Budapeft, 16. April 1918. Storl m. p. Cacretin m. p. Bertretung bes Beiligen Stubles in Bolen.

Bafel, 18. April. Wie verlautet, wird der Bafifan bemnachft einen einenen Bertreter in Bolen ernennen. Gine in der Rurie gutbefannte Berfonlichfeit foll in Auslicht genommen fein. Wie die romilde Epoca bingufügt, murde der Babft durch die-fen politifden In berech die Tat die Unabhängigfeit Souveranitat Bolens anerfennen.

Peutschland.

* Die neuen Steuern. Die Debrertrage die erwartet werden, werden geschätt in Millionen

Rriegsfteuer ber Gefellichaften 600, Borfenfteuer ufm, 214. Umfat- und Lurusfteuer 1000, Erhöbung der Boftgebühren 125, Branntweinmonopol 650, Bierftener 340, Weinsteuer 105, Schoumweinsteuer 20, Mineralwäffer ufm. 50, Boll auf Raffee, Tee, Makao, Schokolade 75.

* Der Mationalliberale Breubening. Berlin, 18. April Der geichöftsfüherende Ausichuf ber Rationalliberalen Bertei bat beichloffen, einen Rationalliberalen Bertretertag Breugens auf ben 28. April einzuberufen. Als einziger Gegenftand fteht auf der Tagesordnung die Stellungnahme gur Bahlreform in Breugen. Als Berichterftatter ift der Abgeordnete Unterftaatsfefretar Schiffer berufen. Die Togung findet im Sipungsfaal des Abgeordnetenhaufes ftatt. Die Organisationen wurden aufgefordert, unverzüglich die Wahlen zum Bertvetestag borzunehmen.

* Die neuen Stenern. Wenn man die neue probe Steuervorlage bes Reichsichnhamts überflogen hat, muß man einen Augenblid inne halten und tief Atem holen — denn das, momit wir jest bedacht werben follen, ift ein bischen virl auf einmal. Benn biefe Stenervorlagen Befet fein merben, dann gibts im Deutschen Reiche faum noch irgend eiwas, was nickt besteuert wird. Aber der Reichsetat weift einen Fehlbetrag von 2 870 Millionen auf, die irgendwie gededt werben milfen und da Reichsleitung und Reichstag fich bei der Schaffung früherer Rriegosteuern bereits auf den Standpunft gestellt baben, daß folche Fehlle trage nicht durch Anteiben, fonbern durch Stenern gededt und beglichen werben muffen, fo wird bem deutschen Bolfe auch diesmal nichts anderes übrig bleiben, als in ben fouren Apf I zu beigen und im übrigen in ben Reichstag bas Bertrauen gu feben, doft er fich jum mindeften eine gerechte Berteilung ber neuen Steuern angelegen fein laffen wird. Un eine durchgrifende große Jinaugreform bat fich bas Reichsichabamt auch diesmal noch nicht berangewogt, por ollem wohl, weil es fich fogt, daß die nach dem Kriege obwaltenden Berhaltniffe beute noch garnicht überfeben laffen und daß es darum vorerst noch swedmäßiger ist, auf bem Vorhandenen aufzubauen und fich mit einer Aus-debnung und Erhöhung vorhandener Steuern zu begnügen. Es ift felbstverftandlich, boft über diefe neuen Steuervorlagen ein beftiger Meinungsftreit entbrennen wird, und man darf aud wohl annehmen, daß der Reichstag an mandem diefer Gefebentwürfe noch gründlich brum fellen wird. Auf jeden Fall aber miffen wir uns mit bem Gedanken vertruut machen, daß die Steuerichnunde erbeblich angezogen werden wird, denn der Fehlbetrag muß gedent werden, und was in England möglich cowefen ift, muß und wird auch bei uns möglich fein.

Lokales.

Limburg, 20. Mpril.

= Musseichnung. Der Refervift Bilbelm Reb von bier, bei einer Gifenbahn-Bau-Romp, auf dem Balfan, wurde für befondere Leiftimgen mit der bulgarischen Berdienst-Medaille am Kriegsbande ausgezeichnet. - Dem Erfah-Referviften Wilh. Miller, Schwiegerfohn bes herrn 3of. Berling von bier, wurde für topfers Berhalten bor bem Feinde an der Bestfront das Eiferne Rreug 2. Rlaffe berlieben.

= Das Endergebnis der 8. Ariegsnebenstelle Nimburg 10 600 000 M anleibe beträgt im Begirt ber Reichsbant.

gegen 7,200 000 bei der 7, Anleihe. Es find also biebmal 3 Millionen 400 000 M mehr aufgebracht worden als bei der 7. Im einzelnen wird uns noch mitgeteilt, daß von den Bewachungsmannichaften des biefigen Rriegsgefangenenlagers insgesamt 897150 Mart gezeichnet wurden. Das Ergebnis ber Beidmungen in ber Marien . mule beträgt 32 000 Marf. Der fatbol. Lebrling overein geichnete für feine Mitglie-

ter 700 Work Baterlandifder Abend. Bir maden noch einmal auf die morgen, Gonntag Abend 8 Uhr in ber "Alten Boft" ftatifinbenbe Beftverfammlung aus Anlag ber St. Georgs. Beier aufmerffam. Der als tüchtiger Sozialpolitifer in Bort und Schrift bewährte Berr Dr. Gonneniche in ons München-Gladbach bat wöhrend des Krieges an febr vielen Orten, auch in ben von unfern fiegreichen Truppen besetten Gebieten, geredet, vielfach fogialpolitische Rurse gur eingebenderen Belebrung über die besonders nach dem ftriege uns gestellten Aufgaben gehalten u "überall viel Beifall gefunden. Da Berr Dr. theol. et phil. Connenidein bier feit langem nicht gerebet bat, fo begegnet fein einen febr zeitgemößen Gegenstand behandelnder Bortrag gewiß befonderem Intereffe. Un den musikalischen Darbiefungen werden fich auch wadere junge Rrafte aus ber Marienichule u. bem Gommafium beteiligen. Da auch ber Ratho. lifde Frauenbund ein Bild feiner raftlofen

und berdienstwollen Tätigfeit geben wird, fo fonn bon ber morgigen Beranfialtung eine Bulle bon Belebrung und Unterhaltung erwortet werben, die einer bantbaren Aufnahme bei ber erhofften gable reichen Buborerichaft ficher fein tann.

= Mfademiferverfammlung. Sonntag, ben 21, April, nachmittags 5 Uhr, finbel im Schillerfoal ber Alten Boft eine Berfammlur ber Afabemifer ftatt, gu welcher bie Bhiliftergirte bes R. B. und C. B. ibre Mitglieber gang besonbert dringend einladen. Ebenjo find alle übrigen Afabe miler eingelaben. Der Leiter bes Gefretariates Cogialer Studentenarbeit Dr. Connenichein, ber diefe Woche in Berlin und Leigpig redet, wie bon ben "Aufgaben ber Afabemifer" iprechen.

= Gine Gipung der Stadiberorb neten findet am tommenden Freitag 26. de. Mit ftort. U. a. fteht der Housbaltsplan für das Imfende Rechnungsjahr auf ber Tagesordnung.

und

Uni

thre

Rol

di l

geb

me

BULL

erf

= Socitoreife für Robirüben. Bon guftandiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß ber Sochftpreis für Roblriben (Roblrob n. rüben und dergl.) für das Wirtschaftsjahr 1918 auf 1,50 Mart pro Btr. festgeseht ift u. alle etwa über biefen Breis jum Berfauf gelangenden Erzeugniffe obne Entichadigung der Beichlagnabme wo fallen. Mit Rudficht bierauf, durfte ein berftart. ter Anban bon Roblruben nicht vorteilhaft fein und es daber im Intereff: des Landwirtes liegen. möglichft viele Rartoffeln, beren Breis wieber ein berhaltnismäßig bober fein wird, anzupflangen,

Ufrainer Rongert. Die bom Breigverein von Roten Krenz veransialieten ufrainischen Konzerte am 18. und 17, April brachten einen guten Erfolg. Das meiste Intereste boten natürlich die Leistungen ded ut-rainischen Ruisberreina "Lysenso" aus Wehlar, der un-ler Leitung des Prof. E. Au rus a steht, von dem auch 2 Kompositionen vorgetragen wurden. Der etwa 25 Mann ftarfe Chor trug 5 Minnerebore mit Begleitung eines Streichorchefters vor. Der Chor verfügt über treifliche Stimmen, Die mit fichtlicher Begeifterung in ihrer Muttersprache ihre beimatlichen Beifen vortrugen. Die eigenartig weichen und boch wieber fraftigen flavifden Beifen tamen fo unmittelbar gur bollen Birfung. Reichfter Beifall lobnte bie Leiftungen bes Chores. Unter ben Goliften ift in erfter Linie ber Biolinift Ben Raslowsin zu nennen, ber bas D moll-Rongert von Bieniawath, ferner Capatine und Ruff und Ableug" bon Garafate bortrug. herr Daslowoft ift ein Bislinftinftler von Rang, er verfügt über eine erft-floffige Technif und lebenswarmen Bortrag, ber die Bu-hörer geradezu binrib; für den überaus ftarfen Beifall dentte der Runitler mit einigen Beigaben, die feine Runftlerichaft noch mehr befundeten. Der Temorift, Derr Tidetomothi, verfügt über eine gute Stimme, Die wohl noch meiterer Schulung bedarf. Er fang mit gutem Erfolg auger einigen ufrainifden Liebern auch in beut icher Sprache mit Grau Degel-Bichiar bas Duett "Geill wie die Nacht" von Gobe. — Ergängt wurde die Bor-tragsfalge burch Bortrage von Fran Segel Behlar (Sopran), die gleichfalls viel Beifall fanden. — Die Ravierbegleitung batte Fri. 3 a d'en - Beblar über nommen, Die fich ihrer Aufgabe mit technischer Bertig feit und in gebotener bistreter Beife entledigte. ware fur ben Ufrainer eine Beranftaltung obne Tan-Go folgten auch bier am Galuffe Rationaltange. Di Tänger zeigten eine folche Gemandtheit und feine Sor führung, daß wir den Eindruck hatten, Bernfetänger von uns zu haben. Daß diese Tänge allgemein gesielen, lehrte der brausende Beisall. Der Besuch der Beranka-tung hätte am ersten Abend der jein können; ber gweite Abend bradite ein volles Saus. Wenn aber bother bie Limburger Bevollerung batte miffen fonnen, welche fünftlerifche Rrafte ber ufrainifche Mulitverein befint, bann ware mobl an beiben Abend bas haus aus-

provingielles.

: ?: Rieberbrechen, 19. April. Mm 22. Marg b. 38. ftarb wieberum ein Cobn unferer Gemeinde den Tob fürs Baterland, der Dusfetier Jafob Bernbord Coneider, im jugendlichen ML ter von 21 Jahren. Chre feinem Andenfent

)1(Billmar, 20. April. Muf bem Gelbe ber Chre ftarb am 28, Mars ber Landfturmmann Jofeph Caspari von bier im Miter von 26 Johren für

Raifer und Baterland. Er rube in Frieden! :?: Oberweuer, 20. April. Gein Leben furs Baterland opferte am 6. Upril ber Gefreite Georg Gebr von bier im Miter von 29 Jahren, nachbem er liber 3% Jahre bor bem Seinde gestanden batte. Er war Inbaber bes Gifernen Areuges 2, Rlaffe. Ehre feinem Undenfen!

)!(Obermener, 19, April. Um 5, April ftarb in den bifen Römpfen in Feindesland infolge eines Granatiplitters ber Bionier Soms Schwerbel. im Alter von 20 Nabren den Tod fürs Baterland. Chie feinem Anbenfen!

:1: Obertiefenbach, 17. April. Die beiden Gobne bes Bergmannes Bilbelm Burbonus bon bier, namlich ber Dieffetier Anton Burbonus und

Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Geeroman bon B. Elfter.

(Rachbrud verboten.) "Betrifft es unfer Schiff?"

3a. - fommen Gie nur. "Bir erwarten Gie jum Abenbeffen," fagte Berr Beferling. "Und Ihr, alter Freund," manbte er fich an Theifing, "fommt auch mit."

Gebr freundlich, Berr," entgegnete ber Mite, indem er gegen Frau Belene eine fteife Berbeugung mochte. Dann folgte er Benning, der ungedulbig fragte: "Babt 3hr Radricht von der "Rymphe"? Beber fam fie? Ber brochte fie?"

Rommen Gie nur, Bert, Gie werben ja feben. Mm Strande maren mehrere Bifder beidäftigt. einen Teil eines Moltbaumes, an dem noch eine Robe mit gerfehtem Segel und Tafelwerf hing, an

bas Land gu gieben. "Bas ift das, Theifing? Woher fommen biele Trimmer?"

Theifing entgegnete ernft: "Geben Gie fich dos genau an, Serr Bahnsen, ich sollte meinen, wir beibe fennen dos gang gut!" -

henning fturgte auf die Brodftude gu. Gine entfehliche Abnung flieg in ibm empor. Er beugte fich über die gerbrochene Rage, da ftand beutlich "Romphe" - Bremerhoben - eingebrannt. Mit einem dumpfen Gerei fubr Benning empor und wate gulammengefunten, wenn ihn Theifing nicht mit festem Griff erfost und aufrechterhalten batte. 13. Rapitel.

Bergmeifelnd ftarrt bas Muge auf bie Stelle. Die fcaumt an fanb'ger Bant. Ch nimmer wieberfebet bas Schiff, bas fcnelle,

Das längft berfant. Es fonnte faum noch einem Sweifel unterworfen fein,daß die "Romphe" in der Sturmnacht ihren Untergang gefunden botte. Die Trimmer, welche Die Flut an den Strand getrieben, rührten von dem Schiffe ber. Gie bestanden in Studen bes Sauptmaftes, und wenn biefer einmal gerichmettert wor, to bestand wenig Soffnung, bog fich bas Schiff gegen bie Bemait bes Sturmes und ber Wellen

batte behaupten fonnen. Senning fant auf einen Stein am Strande nieder und ftarrte verzweif. lungsvoll auf das erbarmungslofe Meer, das ibm fein Teuerstes verichlungen batte. Er fonnte ben Gedanken nicht faffen, daß er Grete nicht wiederfeben follte. Gein ganger Mut, feine gange Lebensfreude ichien ausgeloicht. Satte er boch menigftens in der letten ichredlichen Stunde bei ibr weilen fonnen! Batte er boch mit ihr gemeinsam fterben tonnen. Schredlicher als ber Tod mit ibr, erfchien ibm das Leben obne fie.

Geine Mugen füllten fich unwillfürlich mit Tranen und er borg bas Geficht in bie Bande. Der ehrliche olte Theifing mußte feinen Troft, er ftond schweigend neben Henning und legte ihm fonft die harte, schwielige Rechte auf die Schulter. Endlich fagte er: "Da ift nichts zu mochen, Berr Bahnfen" Seine raube Stimme flang gang gart und weich. "Der liebe Gott mag dem vergeben, ber das Schiff in dieje Gefahr gebracht und die arme junge Dame in den fideren Tod getrieben bat. 30. ja. - bas Bebent Meine Frou und meine beiben Gobne find auch auf der Gee geftorben!"

Benning ichluchte lout auf. Rommen Gie, Berr Babnien," fubr ber Mite mitleidig fort. "Laffen Gie uns gu bem weißen Soule gurudfebren, - ba find freundliche Leute, und ibr Mitgefühl wird Ihnen gut tun.

Er verluchte Benning emporguziehen. Doch biefer wehrte ihn ab. "Weht nur, Theifing." entgegnete er, fich gewaltsam fassend. "Ich fann jest leine fröblichen Befichter feben.

"D, die werden gewiß mit Ihnen trouern!" Einerlei, gebt nur und laßt mich allein. Ergabit ihnen, was geicheben ift, - ich fann beute obend nicht kommen, ich werbe bei unferm Boot bleiben - geht, ich bitte encht"

Theifing fab ein, daß die Einfamfeit die befte Trofterin für ben Somers bes fungen Monnes war. Er brudte Benning teilnahmsvoll die Band. bonn wondte er fich schweigend ab amb fchritt bem weißen Baufe gu. Die Meniden om Stronbe botten fich berioufen.

Mur einige Rinder fpielten noch mit ben Mufcheln

imd bunten Steinen, welche bie Flut ans Sond geworfen batte. Die Erwochienen fammelten fich um ben fleinen Dompfer, um mit dem Beiger und ben Matrofen fiber bie Bradftiide ihre Meinung ausgutauschen. Senning erhob fich und ging mit milben Schritten den Strand entlang, bis er einen einfamen Fellenvorsprung fand, der weit in die See hinausrogte. Sier ließ er fich nieder, um feinen traurigen, fummervollen Gebanfen nochsubingen.

Benning fab nicht bie Gdonbeit ber ibn umgebenben Ratur. Richt die iconen bemalbeten Bugel des boberen Teils der Infel, nicht den blouen, wolfenlofen Simmel, nicht bie berrliche, in tiefer Blaue ftroblende Gee, die jeht in leichtem, ichaumendem Wellengefraufel an den Rorallenriffen brandete. Er borte nicht das leise, barmonische Murmeln bes Meeres, bas wie in troftlicher Soffnung fich in fein Berg einichmeicheln gu wollen ichien; nicht ben lauten, lebensfroben und lebensftorfen Schrei ber Moben, Die bie einsame Rlippe umfreiften, binausichoffen in die blaue Beite und miebertauchten in die Murflache ber Gee, um fich blitidnell wieber gu erheben.

Sein Auge folgte ichwermutig dem Fluge eines gewaltigen Secobleis. der auf icheinbar regungslofen Wittiden boch oben in blauer Einfamteit idwebte. Benning bodite umeillfürlich an die Sage ber Seeleufe, daß diefer mofestätische Bogel feine Beimat babe, fin beimatliches Reft mo er raften und ruben fonne, dog er ftets einfam im unerreichborer Bobe ichwebe und fich quweilen auf das Meer niederloffe, um fich von den Wellen wiegen und ichaufeln zu laffen.

.So wird auch mein Leben forton fein," murmelte Benning mit gudenben Lippen. Brimat" - obne Rube und Raft werde ich dabinfabren auf dem Meere des Lebens - auf ben blauen Fluten bes Ogeans - bis die dunfle Tiefe mid berichlingt, - ady mare es erft fo meit."

Bie lange er auf bem einfamen Gelfen gefeffen, er mußte es nicht. Bloblich borte er eine fanfte, weibliche Stimme hinter fich togen: "Ber-geiben Gie, wenn ich fibre, Berrn Babnien." Er wandte fich um und fab in bas eenfte, teif-

nahmsvolle Geficht Frau Belenes. 3br Gatte ftand einige Gdritte gurild. Senning erbob fich Er bermochte nicht ju fprechen. Frau Belene ftredte ibm beibe Sanbe entgegen.

Mein armer, junger Freund", fprach fie fantt und ihre blauen Augen füten fich mit Trunen Ronn Ihnen bergliches Mitleid einigen Troft bringen, fo finden Gie es ficherlich bei uns."

Die fanfte Stimme drang ibm gu Bergen und fcmols die barte Rinde bes trobigen Schmerges. Er ergriff bie Sande Belenens, beugte fic über fie und ein Trau nitrom erleichterte fein Berg, "Berseiben Gie", finmmelte er, .. es ift unmannlich, ... aber ich fann eben nicht anbers:"

Beinen Gie fich aus", fagte fie milbe, masrend ihr feibit die Tranen fiber bie Bangen perlten. "Wir brifteben und würdigen Ihren Schmerg, - aber es ift ja noch nicht alle Boffnung berloven." Er machte eine ichmerglich alwehrende Bewegung. Berr Weferling trat nöber und legte ibm die Sand auf die Schulter, "Bergweiseln Gie nicht, lieber Freund," fagte er ernft. "Solange wir feine gang bestimmte Runde haben, dürfen wir die Boffnung nicht aufgeben. Das Schiff icheint freilich in der Tat gritrandet gu fein, aber ba die Wradstiide bier angetrieben wurden, fann das Unglud nicht weit von uns gescheben fein. Run finden fich fo viele fleine Infelden und Gelfeneilande bier berum. dog die Möglichkeit gegeben ift, die Mannidjaft bes Schiffes bobe fich auf eins diefer Infelden gerettet. Freilich, die meiften biefer Gilande find nichts als nadte Gelfen, aber fie tonnen doch eine Zeitlang als Bufluchtsort bienen. Bir wollen morgen gleich unfere Rachforschungen

beginnen, beute dürfte es gu fpat geworden fin." "Wie follen wir bas anftellen?" feufste Senning. "Die Dampfjocht ift nicht feetuchtig, es basert mehrere Tage, um fie wieber inftand gu feben.

"Bir nehmen ein Segelboot", entgegnete Sert Beferling. "Weine "Selene", — so habe ich mehr Boot gtauft — ist eine rosche Seglerin, ich babe ichon oft weite Fahrten mit ihr gemacht." "Bie soll ich Ihnen mur daufen, filte alle

(Bortf. folgt.)

Riebertiefenbad, 17. April. Dem Mustetier wit Schmidt, Gobn des Landwirts Gerdinand mibt, wurde in ben letten ichweren Rampfen Beften bas Giferne Rreug 2, Rl. verlieben. :?: Fridhofen, 17. April. Dem Gefr. Abolf gung, Cobn des Mufiters Beter Jung, wurde im geften bas Giferne Rreng 2, RI, verlieben,

Talbeim, 17. April. Dem Gefr. Joh. 28 e per, pargermeifter in Talbeim, wurde im Beften bas Bierne Kreng 2. Rl. verlieben, nachbem er ichon niber die beff. Tapferfeitsmedaille erhalten batte.):(Seuchelheim, 19. April. Denr in ruffifcher asgefangenichaft befindlich gewesenen Beter Bader bon bier, gelang es bor furgem aus feimebrjebrigen & fangenicaft zu entfommen u.

m die deutsche Front ju gelangen. Runmehr er wohlbebalten gu einem langeren Urlaub in giner Beimat eingetroffen,

Sont

ober erft

Siele Siele

remem mem

Ber.

idem nod)

daf bierdurch der Ri rafibeit und Gestigfeit

200

Bestreuen fein Rege Kainit wieder wegipi

Auspflangen.

調器

Pet.

por por

日日

自自

Micommun.

Bohnen auf der Löfung dunch ein Drahmen unter

mediten x

IN Dunbfangen, 19. April. Die Beichnungen für die 8. Ariegsanleibe erhöhten fich bei unferer Spat- und Darlebenstaffe auf 53 000 Mef. Bei der Landesbanfftelle in Sadamar verwendeten Bielige B ute dafür 17 000 Mart. Die Breife für deundstiide ftellen fich in letter Beit fo boch, daß nun beim Bertauf für die Quadratrute bis 30, bei einem Fall fogar 90 Mart erziel'e.

1: Burges, 19. April. Die Bolfsichule gu Mirges frug gur 8. Ariegsanleibe 16 000 Mart burd Beidmungen ber Schüler und Brmittelung

ber Lehrherfangn he's 31 Sicrobalju, 17. April. Dem Rononier Anton Ontrmbach und der Schule Baul Quirm-bach, Gobne bes Beren Johann Quirmbach, murben auf bem weftlichen Rriegofdauplage mit bem Gifernen Greug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

fe. Frant urt, 19. April. Sier wurde bie Befindung einer Supothefenichubbant für Beffen-Rollan und daseleronbergorum Seifen mit dem Sit in Frontfurt a. M. beichloffen.

bt. Coffenheim, 19. April. Gin ratfelbofter Diebstabl murde nachts bier ausgeführt. Aus dem mit 90 lifår belegten und bewochten Glaftbon Rlees entführten Diebe ein ichweres Rind und fclacht ten es im freien Welde ab. Heute früh fand man Ropf. Haut und Eingeweide des Tieres am Tatort bor.

bt. Roffel, 19. April. Die Erben des fürglich perftorbenen Rommergienrats Rofen ameig Bellten ber Stadt eine Stiftung von 100 000 Mt. mr Berfügung, beren Binfen alle vier Jahre gu meinnützigen Iweden Berwendung

Lette Ragrichten.

Wiener Tagesbericht.

BB. Bien, 19. April. (Richtamtlich). Amtlid wird verlautbart:

Bwifden Gtid und Biabe ift bie Rampftatigte.t anbauernd lebhnit. Anf ber Dochflache ber Gieben Gemeinben wurden mehrere italienifde Borftoge abgeichlagen.

Der Chef bes Generalftabs.

Der Brand von Reime

Sonn, 19 April. Mus Baris wird berichtet: Seit fieben Tagen fteht Reims mit Ausnahme ber Borftabte in Alammen. Auger einer verwifte-In Strafe, wo noch Trummer bon Saufern fteben beftebt Reims nicht mehr, fondern an bei-fen Stelle nur noch eine Bulte von Steinen. Bom

Granaten geschleubert worden. Allein am 12. April find 30 000 in die Stadt gefallen. Brand. bomben find gleichfalls abgeschoffen worben. Die Beschiegung am Abend bes 12. April war fo ftart, daß gwei unferer Flieger, die mit dem Auftrag aufgestiegen find, 160 Rilometer tief die deutfchen Linien zu burchdringen, bis gum Endziel ihres Fluges das Flammenmeer der Stadt gefeben haben und im Biderichein bes Feuers gefeben werden fonnten. Die Stadt fieht wie ein Nirchhof aus. Die Barifer Fenerwehr hat mit grofrm Selbenmut mit ber Feuersbrunft gefämpft, founte aber die Ratastrophe nur wenig einichranten.

Die achte Rriegsanleibe

Berlin, 19. April. Rach bem Stimbe ber bisber befannt gewordenen Teilergebniffe ber Beidnungen auf die achte Kriegsanleibe ift mit Giderbeit angunehmen, bag bas Gefamtergebnis die Gumme ber fiebenten Kriegsanleibe um ein Bebentenbes überfteigen wird.

Grantfurt zeichnete 522 Millionen, 70 Mill. Mart mehr als bei ber 7. Anleibe. Ebenfo ftieg das Refultat

in Maing von 39 auf 53 Millionen, in Rarigrube bon 100 auf 125 Millionen,

in Effen bon 201 auf 225 Millionen, in Magbeburg bon 141 auf 178 Millionen, in Chemuit von 77 auf 106 Millionen.

in Dresben von 209 auf 239 Millionen. Die bisber größte deutsche Rriegsanleibe, bie fedite, die einen Betrag bon faft 13 Milliarden gebracht hatte, dürste durch die achte Kriegsanleihe bebeutend überflügelt worden fein. In Finangfreifen dabte man am Freitag mittag die Beidmungs. fumme auf annahernd 15 Milliarden Mart. Die

Einzahlungen auf die achte Kriegsanleibe über-fteigen ichon jest die bei der 7. Anleibe um 1,7 bis 2 Milliarden Mart. 522 Millionen in Franffurt.

Frantfurt a. M. Bei ber Reichsbantbauptftelle Frantfurt betrugen die Beichnungen 522 Millionen Mark (7. Anleihe 452, sechite 499, fünfte 395, vierte 406, britte 455, sweite 328, erfte 148 Millionen), dabon 450 Millionen auf Kriegsanleibe, 70 Mill. auf Schahanweifungen und 2 Mill. Umtaufch-Anmelbungen.

Dringliche Diljeruje.

Rotterbam, 19. April. Die "Times" melbet, baß das fanodische Unterhaus am 20, April eine Gebeimfigung abhalten wird, worin die Regierung über die gegenwärtige gefährbete militärische Lage Mitteilung machen wird. Die verbundeten Regierungen baben an die fanadische Regierung das bringliche Ersuchen gerichtet, josort bas Uebersee-beer um eine halbe Willion Mann zu verstärfen. Der Londoner "Daily Chroniche" melbet aus Melbourne: Reue auftralische Truppen sollen nach Europa gefandt werden. Die Regierung in Melbourne bat alle Barteien zu einer Befprechung zusammenberufen, um über Erleichterungen bei ber Abfendung neuer Teupvenverstärfungen nach Europa zu

"Bulfe, Bulfe!"

idireit Lloyd George in alle Welt. Da riftet fich auch bas im englifden Borigfeitsverhaltnis ftebenbe J'alien, feinen Tribut an Kanonenfutter f. d. flandrifden Schlachtfelber ju entrichten. Minifter Dr. land o fündigt die Entfendung italienischer Trupben natürlich mit Trompetenton an. Er erflärte im Parlament, daß in furger Beit die Jahnen der ifn-

10. bis 16. April find auf Reims mehr als 100 000 | lienifchen Regimenter auf ben Schlachtfelbern ber Bicardie und Flanbern an der Geite der frangoliiden englischen, amerifanischen, belgischen und bortugieftiden Jahnen flattern werden.

(Um von Sindenburg ftilvolle Siebe gu

Der Berfaffer bes Barma Briefes.

Der "Deutschen Tagesztg." wird aus Wien gemeldet: Es fam beute mobl offen zugestanden werben, daß die Abiendung des Raiferbriefes ohne Borwiffen und hinter bem Ruden des Minifters des Auswärtigen erfolgt ift, der auch nachträglich feine Reputnis von diesem Brief erhalten bat, bis durch die Enibillungen Clemenceaus die gange Angelegenheit ans Licht gezogen wurde. Der Berfaffer des Raiferbriefes foll der damalige Chef der faiferlichen Ranglet, Graf Bolger gewesen fein, ber auch fonft ber Urbeber vieler verhängnisvoller Ratichläge an den Raifer Rarl gewesen ift. Go mar Graf Bolger einer der hauptinfpiratoren der Amneftie der tichechischen Sochverrater. Bolger foll auch gegen bas Bundnis mit dem Deutschen Reiche intrigiert und dem jungen Raifer die famoje Dentidrift bes befannten Sofrats Lamorich in die Sand geipielt baben.

Dentichland und Ruftlanb.

Berlin, 19. April. Der Botichafter ber ruflifchen Sovjetsregierung Joffe trifft beute in Berlin ein. Da gleichzeitig Graf Mirbach in Mostau eintrifft, fo find damit die diploma ifchen Begiehungen zwiichen Deutschland und Rugland in aller Form wie-

b. Ruhlmaun erfranft.

Berlin, 19. April. Der Staatsfefretar bes Muswärtigen Amtes Dr. v. Kühlmann bat fich, wie wir boren, auf ber Rudreife vom Großen Sauptquartier eine Salsentzundung gugezogen, die ibn genötigt bat, die für morgen anberaum'e Befpredung mit den Graftionsführern gu berichieben und auf arstliden Rat einige Tage bas Bimmer gu

Der Dant bon Belfingfore.

Berlin, 19. April. Der Borfipende ber Stadtperordnung von Belfingfors bat an den Beren Reichstangler folgendes Telegramm gerichtet:

Die Sindiverordneten bon Delfingford, gur erften Sigung berfammelt, nochbem bie rote Schredensberrichaft in Finnlands hauptitabt burch bie unvergleichliche Aapferkeit der dentschen Truppen niedergeworfen wurde, bitten um die Ehre, durch Bermittlung Eurer Erzellenz Seiner Mojekat dem Deutschen Kaiser die tiefehrfurchtsvollen Gefühle der Dankburkeit für die Befreiung der Hampen, wie auch im Ramen der Stadwerordveten, unterbreiten gu

Der Borfibenbe ber Stadtverordnelen; Dorrnen. Die baltifde Abordnung im Großen Sauptquartier.

Berlin, 19. April. Die Abordnung der vereinigten Landesrate in Livland, Efthland, Riga und Defel begibt fich beute ins Große Hauptquartier.

Brand ber belgischen Artifleriebepots in Onbre.

28B. Bern, 19. April. "Rouvellifte de Lyon" meldet aus Savre: Die Depot. für Artillerie und Genietruppen bes belgischen Seeres, die große Daterialvorrate enthielten, find in der Racht vom vergangenen Freitag jum Comstag niedermbrannt.

Gurft Lidjuotosfy.

Berlin, 19. April. Bir erfahren aus gut unterrichteter Quelle, bag ber Beichaf. Borbnungsausfduß bes Breugifden Berrenbaufes bie Genehmigung gur ftrafrechtlichen Berfolgung des früheren Botichafters in London, des Fürften Lichnonisto, gegeben bot.

Cokales.

Limburg, 20. April.

= Rriegsonleibezeichnung bes Comnafium s: 50 650 . M, ber boberen Dadden. ich u le: 14 250 -#; gujammen: 64 900 -#.

.Cefielein Reifinder Frühlings. nacht". Seute Racht fant bei Rordluft und woltenlofem himmel die Temperatur auf -2 Grad Celfins. Da im Labntal gur Zeit icon die Pfirfifche, Mirobellen, Ririden, fogar viele Birnbaume und Zwetschen in Blüte fteben, dürfte die Froftnacht großen Gchaben getan baben,

= Meblhaltige Rabrmittel. Auf ben Abidmitt Rr. 75 ber Lebensmittelfarte werden Unfang nachfter Woche 100 Gramm Graupen abgegeben. - Muf den Abidmitt Rr. 76 fommen 125 Bramm Darmelabe jum Berfauf.

Kirchenkalender für Timburg.

3. Sountag nach Oftern, ben 21. April 1918, Soubfeft bes bl. Jofeph.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr 10 Min. Rinbergottesbienft mit Prebigt, um 9% Uhr: Feierl. Dochamt mit Brebigt. Rachmittags 2 Uhr: Saframentalifche Bruberichaftbanbacht.

In ber Stabtfirde: Ilm 7, 8 und 11 Uhr beil. Meffen, Die gweite mit Gefang, lehtere mit Bredigt. Racimittags 3 Uhr: Complet.

In ber Gt. Unna. Rirde: Um 6 unb 8 Uhr beil

Meffen, lebtere mit Bredigt. In ber Cophientapelle bes Deppelftifte: Um 836 Uhr bl. Meffe mit Bredigt.

An ben Bodentagen: im Dom 6 Uhr: Brühmeffe; in ber Stabtfirde um 7% Uhr: Schulmeffe; 8 Uhr bl. Deffe; in ber St. Annafirde um 7% Ubr: fil. Reffe; in ber Cophientapelle bes Deppelftifts

um 61% Uhr: M. Meffe. Montag 7% Uhr im Dom feierl. Ezequienamt für ben gefallenen Krieger Sans Schwertel; 8 Uhr in ber Stadt-firche Jahramt für ft. Maria Blechichmidt, ihre Eltern

Dienstag, Geft bee bl. Georg. 7% Ilfe im Dom

feierl. Amt für Frau Maria Babel. Mittwoch 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Noom Sill und feine Familie; 8 Uhr im ber Stadtfirche jahramt für Jatob Dofmann, feine Gliern und Ge-

Donnerstag, Seit bes hi. Marfus. Um 7 Uhr: Bitt-prozession vom Dom aus, am Schuffe berseiben beil. Meffe in der Stadtfirche. Freitag 7% Uhr in der Stadtfirche seierl. Jahramt für Dombesan Jasob Sölix; 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Domsopitular Reut und Angehörige. Samstag 7% Uhr in der Stadefliche feiers. Jahramt

Um 4 Uhr nachmittags! Gelegenheit gur fl. Beicht. Am nächsten Sonntag wird das fleit des hi. Georg. des Batrons der Domfirche und der Diögese geseiert.

Bereinsnachrichten. Rathol. Gesellenverein. Sonntag, ben 21. April: Die Mitglieder werden auf den Balerlandi-ichen Abend in der "allen Post" hingewiesen und zur Teilnahme aufgefordert. Die Beranftaltung beginnt

Rathol. Lebrlingsverein. Sonntag, den 21. April, nachmittags um 51/4 Ubr: Versammlung für den jüngsten Jahryang. Wegen des baterländischen Abends der sathol. Vereine Limburgs sindet abends feine Vereinsversammlung statt.

Rathol. Raufm. Jugendverein. Sonntag 21. April: Die Berjammlung fällt aus. Die Mitglie-ber nehmen teil an bem Baterlandifchen Abend in ber

Berein tathol taufmannifder Gehit-finnen und Beamtinnen. Sonntag ber 21. April 4% Uhr: Anbadt, banach Saupiverfamm lung mit Remwahl bes Borftanbes.

Rathol. Mabch en fchubverein. Freitag, ben 20. be. Ris. 1/8 Uhr. bl. Wese zu Ehren ber Mutter vom guten Rat und gemeinichaftl. Rommunion ber Mit-glieber in ber Kapelle bes Deppeljtiftes.

Beraumorn, für bie Anteigen: 3. 8. Coet, Limburg.



Deine Todesstunde schlug zu früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie; Den Heldentod fürs Vaterland Deine Sehnsucht war: Heimkehr in's Vaterhaus, Nun ruhst du in fremder Erde aus; Wir hofften fest auf ein Wiederseh'n Doch bald war es um dich gescheh'n! Nun ruhe sanft du treues Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein einziger, innigstgeliebter Bruder, unser unvergeßlicher Neffe und Vetter

Hans Schwerdel

Pionier in einem Minenwerfer-Bataillon,

im jugendlichen Alter von 20 Jahren in den heißen Kämpfen im Westen am 5. April durch einen Granatsplitter ins Herz auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Wir emplehlen die Seele des teuren Gefallenen dem hl. Meßopier der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

In tiefem Schmerz:

Lehrer Heinrich Schwerdel und Angehörige.

Oherweyer, Limburg, Königshofen, Niederhadamar, Hundsangen, den 1s. April 1918.

Das feierliche Exequienamt findet am Montag, den 22. April, morgens 7'/s Uhr im hohen Dome zu Limburg fratt.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg. "Walderdorffer-Hof", Fahrgasse Nr. 5.

Weibliche Abteilung Es finden für solort und 1 Mai Stellung: Haus- und Alleinmädehen, Zimmer- und Küchenmädchen, Stützen, Köchinnen, Beiköchin, Kindermädchen, Monatsmädchen, kräft. Mädchen für Landwirtschaft Waschfrauen, Arbeiterinnen,

Es suchen Stellu Mehrere Bürogehillinnen,

Dabe brei beutiche Schaferunde (6 Bochen alt), zwei deben 3 35 Dt., ein Mutterund 30 Mart, abjugeben. Cutter reinroffig gebedt. Billebrand, 3637

Dadenburg, Biegelhüttermeg.

Bertaufe 2 gute gebrauch te

Bettstellen. Offerten unter 3639 an bie Expedition.

Einmal gebrauchte große Speiseol-Kannen

ju vertaufen. Seifenfabrit Conradi. Montabaur.

Zwei Kanarien-Zuchtweibchen und Heckkäfig J. Dapprich.

Rieberfelters. mei 6 Wochen alte re neuffige Deutsche Schäferbunde gu vertaufen. Ela, Bachnaffe 8.

Date noch einige Wanfe Gier gu verlaufen. Offheimermeg 6.

Biederfebn mar feine und unfere Soffnung!



Allen Berwandten und Befannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treuer, herzensguter Sohn und Bruder

Salob Bernhard Schneider

Mustetier im Juj. Regt. 53, 12. Romp.,

am 22. März im 21. Lebensjahre ben Helbentod fürs Baterland geftorben ift.

Bir bitten um ein anbachtiges Gebet für feine Seelenrube. In tiefem Schmerg:

Samilie Frau Franz Schneider Bitwe.

Rieberbrechen, Frankreich u. Eltville, ben 19. Mpril 1918. Das Geelenamt findet Montag, den 22. April

morgens 7 Uhr ftatt.

Grosser Vorrat in allen Grössen

Lesse

mit dazu passende Kesselmlintel, ferner

Jauchepumpen u. hölz. Jauchefässer

Triumph-Buttermaschinen und Räucherapparate. Louis Ullmann II.

Leder-, Eisen- und Maschinen-Handlung Westerburg, Markiplatz. Telefon Nr. 17.

Junge frifchmellenbe Ziege mit Lamm perfaufen. Billmar, Sausnummer 159.

Badfamer hofhund gu Bu erfragen Grp.

40-50 faft n:u: Weighinderdielen gu vertaufen. 98ab. Exp. b. BL

Meines Familienhaus ju taufen gefucht. Bon wem fagt bie Exp. b Maff. Boten.

Todes-Ungeige.

Gott bem Mimaditigen bat es gefallen, heute acht 121/2 Uhr meinen lieben Mann, unfern guten Bater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Dufel und Reffen, Herrn

Iosef Bedier

Steinhauer

im Alter von 46 Jahren, wohlvorbereitet durch ben öfteren Empfang ber bl. Sterbesaframente, in die Emigfeit au fich au rufen.

In tiefer Trauer:

Gran Jojef Beder, Rinder nud

Angehörige.

Lindenholzhaufen, den 19. April 1918. Die Beerdigung findet Countag, den 21. April, 21/2 Ube Statt.

Bruteter von pramiierten Rugraffen

Whandottes, meiß und rebbubuf. Mhodelander, Italiener, celb, Silb riratel a Stud 80 Bfg. Walter flode,

Ein gut erhaltenes

Bereienbies ...

Sola au vertaufen. Austunft beim Bfortner, Oranienftein. 8649

Eine Colon-Einrichtung meg. Platmangel ju verlaufen: 1 Zoja mit Umban, 2 Cofa-Crüble, 1 Tifch, 1 Calon Edrant, 4 Stuble, 1 Spiegel mit Ronfol, 2 Canten 8604 und 1 Teppid). Raberes Unt. Opper ir.,

Bridhofen.

Sanbarbeit, ftete auf Lager.

Jofef Brud, Rufer Delferefirmen. 3594

Starter vierrabriger Handwagen gu vertaufen. P. Weyer,

Montabaur, Babubofftrage 8. Erbienreifer, Bohnenveijer.

fomie Buchenicheithelz empfiehlt

Münz & Brühl, Limburg.

Ein noch erhaltenes, leichtes Halbverdeck preismert gu vertaufen. Rah Löhrgaffe 1.

Durch ständige Neu-Eingänge

in Damen- und Kinder-Hüten

sind wir in der Lage jedem Geschmack weitgehenst Rechnung zu tragen

************ Beste Bezugsquelle für Medistinnen ****************

Warenhaus Geschwister Mayer



Du gingst von uns mit schwerem Herzen Und holliest auf ein Wiederseh'n. Doch grösser sind jetzt unsere Schmerken, Denn dieses kann nicht mehr gescheh'n. So ruh' in Gott, du liebes Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, der

Gefreite

Fuß-Artillerie-Regimen 3t, 4. Batterie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

nach 44 monatlicher treuer Pflichterfüllung am 6. April infolge eines Granatschusses im Alter von 29 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen

in deren Namen:

Josef Sehr, Wagnermeister.

Oberweyer, Mazedonies, den 19. April 1918.

Das Traueramt findet Montag morgen um 7 Uhr in der Plarrkirche zu



Tieferschüttert erhielten wir die überaus traurige Nachricht, das unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landsturmmann

in einem Infanterie-Regiment

in den schweren Kämplen im Westen am 28. März 1918 nach treuer Pflichterfüllung im blübenden Alter von 26 Jahren sein Leben lassen mußte.

> In tiefstem Schmerz: Familie Jakob Caspari 5r.

Villmar, den 19. April 1918.

Oberfürsterei Merenberg zu Weilburg.

Freitag, ben 26. April bon 10 Uhr ab, fommen in ber Muller'ichen Birtichaft gu Barig aus bem Schubbegief Gelbenhanfen Diftr. 81 Rothefopf, 84 Riegel, 85, 87, 90 Schnersbach, 92 Hoinbuch, 99 Bebuftruth zum Bertauf:

Giden 6 Ctamme 4. n. 5. Ml. = 2,6 &m., 2 Rm. Rusideit, 12 Rm. Rnuppel.

Buden 11 Stamme 4. u. 5. Al. (Diftr. 81) = 3,5 Fm., 277 Rm. Scheit, 240 Rm. Anappel, 158 Rm. Reifer 1., 110 3. RI.

Rabelhola 1 Lardje (Diftr. 90) = 0,7 Fm., 506 Giditenftangen 2. n. 3. Rt. (troden), 19 Dbt. 4. n. 5. RL, 12 Mm. Rubicheit unb Ruuppel (2 Meter lang), 17 Mm. Munppel, 126 Rm. Reifer.

Bu mieten gefucht:

Ingenieur fucht möbl. Bimmer mogl mit Riavier. Off mit Preisangabe unt

3627 an bie Erp. erb.

Edione 3 Simmerwohnung mit Bubebor von penftonierten Beauten jum 1. Juni ober Buli gu mieten gefucht. Schriftl Angeb. unt. 8687

an bie Erpeb.

Schön möbl. Simmer von Offigier mögl. fofort gu mieten gefucht Eff. unt. 3669 an bie Exp.

bes Raff Boten. Möbl. Zimmer

mit Ruchenbenugung in Limburg ober U wgegend gn mieten gefucht. Dif u 3681 a. b. Grp.

Zimmer. in gutem Daufe gefucht. Glettr.

Licht Bedingung. Angeb. unt. 2682 a. b Erp. Braulein fucht einfach

möbliertes Bimmer mit etwas Rochgelegenheit. Schriftl. Angebote unt. 3630 an bie Geschäftift.

Alleinstebende Beamtenwittpe von ausmarts, fucht 2 Bimmer und Ruche, nebft Speicher und Reller in anftanbigem Daufe. Offerten unt 8695 an bie

ju Limburg a. b. fahn.

Freitag, ben 26. April, nochmittags 4 Ubr, Anbet eine Ctadtverordneten-Gigung mit nachftebenber Lagefordnung flatt, wogu ergebenft einlabet.

Limburg, ben 19. April 19:8.

Der Stadtverordneten Borfteber: Josef Flügel.

1. Bereidigung und Berpflichtung bes junt Ragiftrateidöffen wiedergewählten Johann Georg Brob;

2. Babl sweier Ranbidaten jum Amt eines Ortsicopers anftelle bes Landmanns Anton Bauer, ber fein Mmt aus Griundheiterud.

sichen niedergelegt bat; Feststellung des städtischen Haushaltsplanes für 1918 gemäß § 76, Absah 2 der Städte-

Ordnung; Bolf-Briefter'ichen Haustvefens (3090 in ber Brudenvorftabt.

Bur Borprüfung einzelner Gegenftanbe werben Radmittags 314 Uhr bie Bahlfommiffion, Radmittags 4 Uhr bie Bau-, Finang- unb Geunbermerbstommiffion.

Verteilung von Lebensmitteln Mehlhaltige Rährmittel.

Muf ben Bezugsabidmitt 75 ber Lebensmittelfarte werden 100 Gramm Grann abgegeben. Der Abidmitt ift bis fpateftent Conntag in einem ben Gewerbetreibenden bis Montag mittags 1 Ubr im Rathaufe Bimmer Rr. 11 abguliefern.

Marmelade.

In den Lebensmittelgeschäften werden auf Kr. 78 der Lebensmittelkarte 125 Gramm Marmelade das Pfund ju 92 Big. abgegeben.

Limburg, den 19. Mpril 1918, Stabt. Lbensmittelamt.

Bebe meiner werten Runbichaft befannt, bag ich burch Gelegenheitolauf bes Materials im Stande bin,

Kilder und Photo-Karten

noch ju Griedenspreifen ju liefern.

12 Boftfarten 5 Mart, für Militär billiger G. Lind,

Inhaber bes Photo: Mtelier Mehlmann, Dieg a. d. Bahn.

Bu bermieten: Eritti, Forelleus Fijcherei

Ford. Bender, Bafchanftalt Schneemeiß" Telefon 88. 368

Bu berfaufen: ayolapantoffel

empfiehlt und halt gum Bertauf verratia. Friedr. 3of. Bannappel, Bunbiangen.

Mir oder Mich? Borgligliches Behrbuch ber bentiden Sprache, Mt. 1,55 Radin. franto. Berlag Schwarz & Co., Berlin 14.

Ru foujen aelucht: Webrandter ober neuer

eiferner Romberd leiben ober taufen gefucht. Berte Angebote erbittet M. Sanden, 3080 Sohn (Beftermalb).

Offene Stellen:

Suche jum 1. Mai ein auberes, braves Zimmer-Mädchen,

ebenfalls ein fanberes, tüchtiges Brau Bielefeld, Dotel "Alte Boft", Limburg.

Gelbitändiges Mädchen für fl. Baushalt (2 Berfonen) 30f. Buet, Dies (Bahn).

Goeben ericbienen!

Sur uniere Begieber!

(A

ert

gio

DE

bet

US

(2

beu

Min.

(n

Bon Belfort bis jur Rordfre, im Beften über Baris

Wagnab 1: 800 000.

Breis 65 Pfennia

Bollig neu, fein Abdrud alterer Rarten.

Borguge: mehrfarbiger Drud, große Ri rheit unb Arberfichtlichteit trof ber großen Fulle von Ditenomen. Bliffe und Gifenbahnen find eingezeichnet, Feliungen burch Rotbrud bervorgeboben.

Die überans mobifeile Rarte, Die jum Berftanbnis Let neuen Enticheibungotampie unentbehelich ift, ift in unferer Gefchafteftelle tauflich ju haben; im fibrigen tiefern wir fie gegen Boreinfenbung bes Betrages.

Much unfere Boten nehmen Beftellungen entgegen.

Berlag des Maffaner Boten in Limburg.

Franlein,

bat, perfett in Schreibmafchine und Stenographie u. fonftigen Baroarbeiten unb fcon auf Baro tatig war, fucht balbiaft Stellung in Limburg ob. Um-

Off. unt, 3694 a bie Exp. In feinen Daushalt nach Edlangenbab wirb für balb. Rabr beff. Dab den ober Rriegerfrau gef w toch.t. Rab in ber Ggp.

Mehrere Urbeiterinnen

für Damenfdneiberei ge-

A. Bonnes, Limburg, Obere Schiebe 7. Tüchtiges 8676

Monatemadchen für ben gangen Tog gefucht. Bu erfragen Expedition. gum 1. Mat tüchtiges, felbständiges 2076

Mädchen

Bu erfr. Crp. b. Bl.

Stüdjenmäddjen jum balbigen Gintritt gefucht. Dotel Golof Balmoral" Bab Ems.

Debentliches . Mäddien P. Fleischer, Bab Gms, Mainzerftrafte 14.

Befucht für fofort ein tüchtiges Mädden,

gute Berpflegung, Marl Winter.

Buvertaifiges brabes Mädden fofort acfucht. Gafthaus "Germania" Dernbach, bei Montabaut. Rath, lebige

Grziehungs-Gehilfen Landwirte, Eduhmader und Edneibermeifter auch Rriegobeichabigte -

bei freier Station gelucht. Gefuche mit Lebenstauf unb pfarramtlichem Gittenzeugnis Bandedergiehnugehand Berborn.

Gef. m. im Wefterm, Stelle ale Rrantentaffen . Mbt. Beiter ob. Chef-Bertreter. Bin 27 3., verb., a thiarft., 7 3. in nogel Stell., v. Budb., Befr b. Beiter aufm., Stell. 28. ans Bei. Rudi. Gehalteanipt bie 3000 Dt. ev. frite Bobnung 3-4 Bim. Geff Angeb. jun. an. M. Sillebrand, Dochenburg

Schreiber

für Behorbe per 1. Dlat gefuct Ge tommen nur Bemerbet aber 48 Jahre in Betracht Billodienfemelbeftelle

Pimburg, Fabrgoffe Nr. 5. 878

X Arbeiter X nach Mhibach gefucht. Bu meiben bei Steiges Priester, Diez Attftabtftraße 9. 8607

Bur einen iljahrigen Jungen wird Fertenaufenthalt go fucht, am liebften bei tall Familie ober tath Behrer. Dff. mit Preisangabe an Sotel Biftoria,

Dies. Braver Junge

tann die Ronditorei erlernen Bithelm Breuger, Conditorei u. Raffee Bente 3628 Limburg, Neumartt.

Baderiehrting goof gefucht. 6. Chent, Badermeifter Gis. Wieberftr. 20.